

Für die Schlosskirche ist ein neuer Haupteingang geplant

Bad Homburg (hw). Das Kuratorium Bad Homburger Schlosskirche hat sich auch nach der Wiederherstellung der Kirche vor 18 Jahren weiterhin um die Belange im Schloss bemüht, sei es um den Weißen Turm, die Römische Halle oder die Obstgärten. Nun gibt es wieder wie vor 25 Jahren symbolische Bausteine zu erwerben, um eine Baumaßnahme zu finanzieren, die den Veranstaltungsort Schlosskirche erheblich verbessern soll.

Wer bei Veranstaltungen die Situation an dem historischen Eingang der Schlosskirche erlebt, weiß, dass dieser ungeschützte Eingang vom unteren Schlosshof her mit den Funktionen Hauptein- und Ausgang und Eingang zur Abendkasse überlastet ist. Außerdem sorgt die dauernd offen stehende Tür dafür, dass der Kirchenraum, insbesondere in den kälteren Jahreszeiten, auskühlt, was besonders die als unangenehm empfinden, die in der Nähe des Eingangs sitzen.

In Kenntnis dieser Erfahrungen hat der Vorstand des Kuratoriums seine Wünsche nach Verbesserungen an die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten gerichtet und stieß dabei auf Gegenliebe. Letztere

hat durch Beobachtung der Materialien und durch Langzeitmessungen des Raumklimas in der Schlosskirche das Bedürfnis, die raumklimatischen Verhältnisse zum Nutzen der historischen Einrichtung zu stabilisieren und zu verbessern.

Der Schlosskirche sind im Westen drei kleine Räume vorgelagert, deren mittlerer direkt vom Durchgang durch den Uhrturm zugänglich ist. Hier ergibt sich die Möglichkeit, einen wetterunabhängigen Ein- und Ausgang zu schaffen, sofern auch die unterschiedlichen Nutzung in den dahinter liegenden Räumen aufgegeben werden. Hier befinden sich heute noch eine Trafostation, eine Heizungsverteilung und ein Stuhllager. Ziel ist die Verlagerung dieser Nutzungen und dadurch die Gewinnung eines einheitlichen Raumes von rund 40 Quadratmeter Grundfläche.

Zur Zeit laufen einerseits Gespräche mit dem Elektrizitätsunternehmen SUWAG um die Verlegung der Trafostation, andererseits untersucht die Schlösserverwaltung die Möglichkeiten, die von ihr genutzten Räumlichkeiten frei zu machen. Wenn dies alles gelingt, könnten etliche Ideen für Verbesserungen in der Schlosskirche und für die Besucher umgesetzt werden.



Dr. Kai Mathieu, Vorsitzender des Kuratoriums Bad Homburger Schlosskirche, erläuterte am Tag des offenen Denkmals die Pläne für einen neuen Haupteingang.